

Untrennbar geliebt: Warum mein Leben nicht aus dem Ruder läuft.

I. Warum christliche Hoffnung mehr ist als Optimismus: Eine Gewissheit, die trägt – auch wenn ich selbst mir nicht traue.

Biblischer Text: Römer 8,38-39

Paulus sagt nicht: Ich bin mir sicher, weil ich stark glaube, sondern: Ich bin sicher, weil Gott treu ist. Eine absolute Gewissheit, dass Gott dich nicht nur jetzt liebt (es ist eine Gewissheit, dass er dich jetzt in Christus liebt), sondern dass er dich immer lieben wird.

Wenn Schlechtes passiert, wenn alles schief läuft, denkst du vielleicht: «Gott liebt mich nicht, sonst würde er all das nicht zulassen.» Wenn wirklich Schlechtes in dir passiert, sagst du: «Oh, schau dir an, was für ein Chaos ich bin; Gott kann mich nicht lieben.» Wenn wirklich schlimme Dinge ausserhalb von dir passieren, sagst du: «Oh, schau dir an, was für ein Chaos das Leben ist. Offensichtlich hat Gott mich verlassen. Es kann keinen liebenden Gott geben.»

Die Bibel lehrt: «Egal, wie schlimm das Chaos ausserhalb ist, du kannst dir trotzdem sicher sein, dass Gott dich liebt.»

Fragen zur persönlichen Vertiefung:

1. Wo fällt es dir im Moment schwer, Gottes Liebe zu glauben – wegen des Chaos ausserhalb von dir oder wegen des Chaos in dir?
2. Woran machst du deine Gewissheit fest, dass Gott dich liebt: an deinen Gefühlen, an deinen Umständen oder an Gottes Zusage in Christus?
3. Wie könnte Römer 8,38–39 deinen Blick auf eine konkrete Belastung in dieser Woche verändern?

II. Warum «alles zum Guten» kein billiger Trost ist

Biblischer Text: Römer 8,28; Sprüche 16,1+9; Johannes

Wenn Gott., der Allmächtige, die völlige Kontrolle über alles hat, sodass alles nach seinem Plan verläuft, dann ist das Erste, was uns in den Sinn kommt: «Was ist dann mit dem freien Willen?» «Was ist mit der menschlichen Verantwortung?»

Einige glauben, dass wir einen freien Willen haben, für unsere Entscheidungen verantwortlich sind, dass unsere Entscheidungen wichtig sind, was bedeutet, dass die Zukunft offen und unbestimmt ist. Ander glauben, dass etwas die Zukunft festgelegt ist und unsere Entscheidungen dann keine Rolle spielen. Es ist entweder/oder. Nur: In der Bibel ist es nie entweder/oder.

Deine Entscheidungen sind wichtig. Du bist für deine Entscheidungen verantwortlich. Niemand zwingt dich, diese Entscheidungen zu treffen, doch alles, was als Ergebnis dieser Entscheidungen geschieht, läuft genau nach dem Plan Gottes. Unsere Entscheidungen sind Teil seines Plans.

Es ist ein scheinbarer Widerspruch, aber kein echter Widerspruch. Wir haben nicht genug Wissen, um zu verstehen, wie das funktioniert, aber es funktioniert so. Das heisst, wir sind verantwortlich und müssen Dinge tun, aber gleichzeitig hat Gott die völlige Kontrolle. Am Ende geschieht alles nach seinem Willen.

Fragen zur persönlichen Vertiefung:

4. Wo möchtest du im Moment etwas unbedingt kontrollieren, obwohl du es letztlich nicht kontrollieren kannst?
5. Welche Entscheidung liegt heute tatsächlich in deiner Verantwortung – und was darfst du bewusst Gott überlassen?
6. Was bedeutet Römer 8,28 für dich in einer Situation, in der du das «Gute» noch nicht erkennen kannst?

III. Wenn Gottes Liebe persönlich wird.

Biblischer Text: Matthäus 10,32; Johannes 15,16; Johannes 6,44

Wenn du dir deine Beziehung zu Gott als eine Tür vorstellen könntest, dann siehst du, wenn du auf die

Tür zukommst, über der Tür den Vers aus Matthäus 10,32. Jeder, der jemals durch diese Tür gegangen ist, erkennt irgendwann, dass trotz all der Arbeit, die er geleistet hat, und all der Verpflichtungen, die er eingegangen ist, und, man könnte sagen, all dem Schweiss, den es gekostet hat, diese Verpflichtung einzugehen, man, wenn man einmal drin ist, zurückblickt sieht man Iohannes 6,44 und Iohannes 15,16.

Selbst wenn du die besten Eltern der Welt hast, werden vermutlich vor dir diese Erde verlassen. Aber nichts, weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgendetwas in der ganzen Schöpfung wird dich von der Liebe Gottes trennen können, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist.

Nicht deine Kontrolle, sondern Gottes Liebe hält dein Leben zusammen.

Fragen zur persönlichen Vertiefung:

7. Wenn du auf deine Geschichte mit Gott zurückblickst: Wo erkennst du, dass Gott dich gesucht, gerufen oder gehalten hat?
8. Was verändert sich, wenn du deinen Glauben weniger als eigene Leistung und mehr als Antwort auf Gottes Initiative verstehst?
9. Welche Angst, welcher Verlust oder welche Zukunftsfrage bekommt ein anderes Gewicht, wenn gilt: «Nicht deine Kontrolle, sondern Gottes Liebe hält dein Leben zusammen»?